



Konzept Entwicklung Carsharing in Oberschwaben

Warum?

Die Anzahl der Parkflächen für Autos ist begrenzt. Vielfach sind Straßen und Plätze zugeparkt. Die Flächen könnten für **mehr Lebensqualität** vielfach besser und sinnvoller genutzt werden. Ein gutes Beispiel ist die **Umgestaltung des Gespinstmarktes** in Ravensburg.

Die Schaffung von Parkflächen und der Bau von Parkhäusern kostet der Stadt viel Geld, welche sie sinnvoller einsetzen könnte. **Carsharing reduziert** die Zahl der Pkw und der **benötigten Stellplätze**, verändert das Mobilitätsverhalten.

Der **Gemeindeverband mittleres Schussental** ist eine von fünf Modellregionen, die vom Land Baden-Württemberg 2023 ausgewählt wurden, um einen **Klimamobilitätsplan** zu erstellen. Ziel ist es dabei die Anzahl der Autos in der Region zu senken. Ein Weg dahin ist der Ausbau des Carsharings.

Das **Gesetz zur Förderung des Carsharings** ist seit 1. September 2017 in Kraft. Es ermöglicht Städten und Gemeinden, Carsharing-Stellplätze im öffentlichen Straßenraum rechtssicher einzurichten.



Gespinstmarkt Ravensburg früher



heute



heute

Mehr Lebensqualität
durch weniger
zugeparkte Flächen !

Warum?

Derzeit **gibt es keinen** richtigen **Gesamtplan** für die Mobilitätsentwicklung mit Sharing-Angeboten, insbesondere **Carsharing** für Oberschwaben. Es sind zwar mehrere Sharing Anbieter aktiv, die aber ihr Sharing Angebot unabhängig voneinander entwickeln. Das **Sharing-Angebot** ist **momentan** noch ziemlich **unattraktiv** und wenig bekannt.

Um Carsharing in kleinen und mittelgroßen Städten wie Ravensburg und Weingarten voranzubringen **braucht es aktive Unterstützung von Stadt und Landkreis**. Carsharing ist hier für die Anbieter insbesondere in den ersten Jahren wenig bis gar nicht kostendeckend. Carsharing sollte **im Interesse der Stadt aktiv unterstützt werden**. Diese Unterstützung ist momentan aber so gut wie nicht vorhanden. Außerdem muss die **Unterstützung** gegenüber allen potenziellen Carsharing Anbietern einheitlich gelten und **nicht einzelne bevorzugt werden!** Das erfordert schon die **Wettbewerbsfairness**.

Ziele:

- **2030: ein Prozent aller zugelassenen Fahrzeuge sind Carsharing Fahrzeuge**
(Stand 15.01. 2026: 18 TWS: 3, OberschwabenMobil: 10, Sonstige: 5)
- **Mobilitätspunkte** mit einheitlicher werbewirksamer Kennzeichnung schaffen
- **Planung Standorte** , Anzahl Plätze je Standort, welche Fahrzeugtypen wo (Klasse, E-Auto, Benziner), sonstige Sharing Anbieter, Fahrräder, Scooter, Lastenräder...
- kostenlose Parkplätze für Sharing-Anbieter
- Ausschreibung, gerechte Aufteilung, Verlosung ... der Standorte an die Anbieter.
- **Anforderungen an Autos** festlegen (Alter, Ausstattung, Zubehör, Kennzeichnung, Farbe, Bereifung ...)
- Plan Entwicklung, Ausdehnung ins Umland.
- **Standorte mit Ladesäulen**, Typ Ladesäulen (Leistung, Bezahlung, mit/ ohne feste Kabel)
- Zubehör – Hub an ausgewählten Standorten

Verkehrsentlastung durch Carsharing



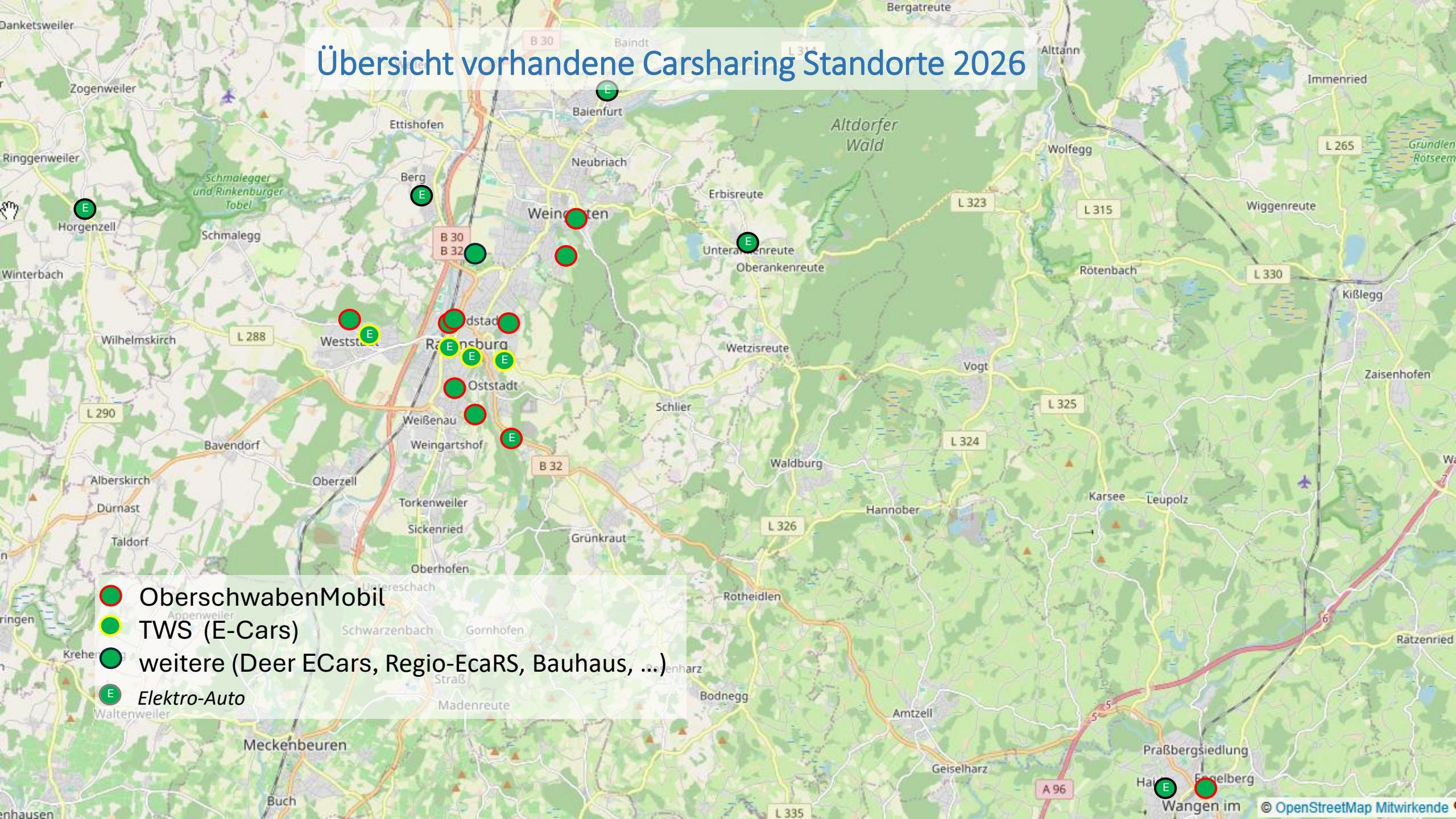
(Foto: bcs)

Ziele:

- Auswahlempfehlung von Fahrzeugen für die Anbieter, um Zubehör gemeinsam zu nutzen (Dachträger, Fahrradträger, Dachboxen ...)
- Typ Carsharing wo? Floating, fester Standort?
- **gemeinsame Buchungsplattform**, Empfehlung
- **Gemeinsame Hotline-**, Service und Pannenhilfe, Wagenwart, Pflege
- **Fördermöglichkeiten** nutzen, KEA -BW
- Erfahrungen aus anderen Städten nutzen, Bundesverband Carsharing
- **Aktive Werbung** bei Bauträgern zur Einrichtung von Carsharing Plätze
- Kleinbus- Sharing für örtliche Sportvereine, (DAV – Initiative)
- **Nutzung der Fahrzeugflotten** von Firmen, Institutionen (Stadtverwaltung, Landratsamt ...) für das Carsharing
- Carsharing Nutzung mit ins Bonus-System der Bahn, ÖPNV

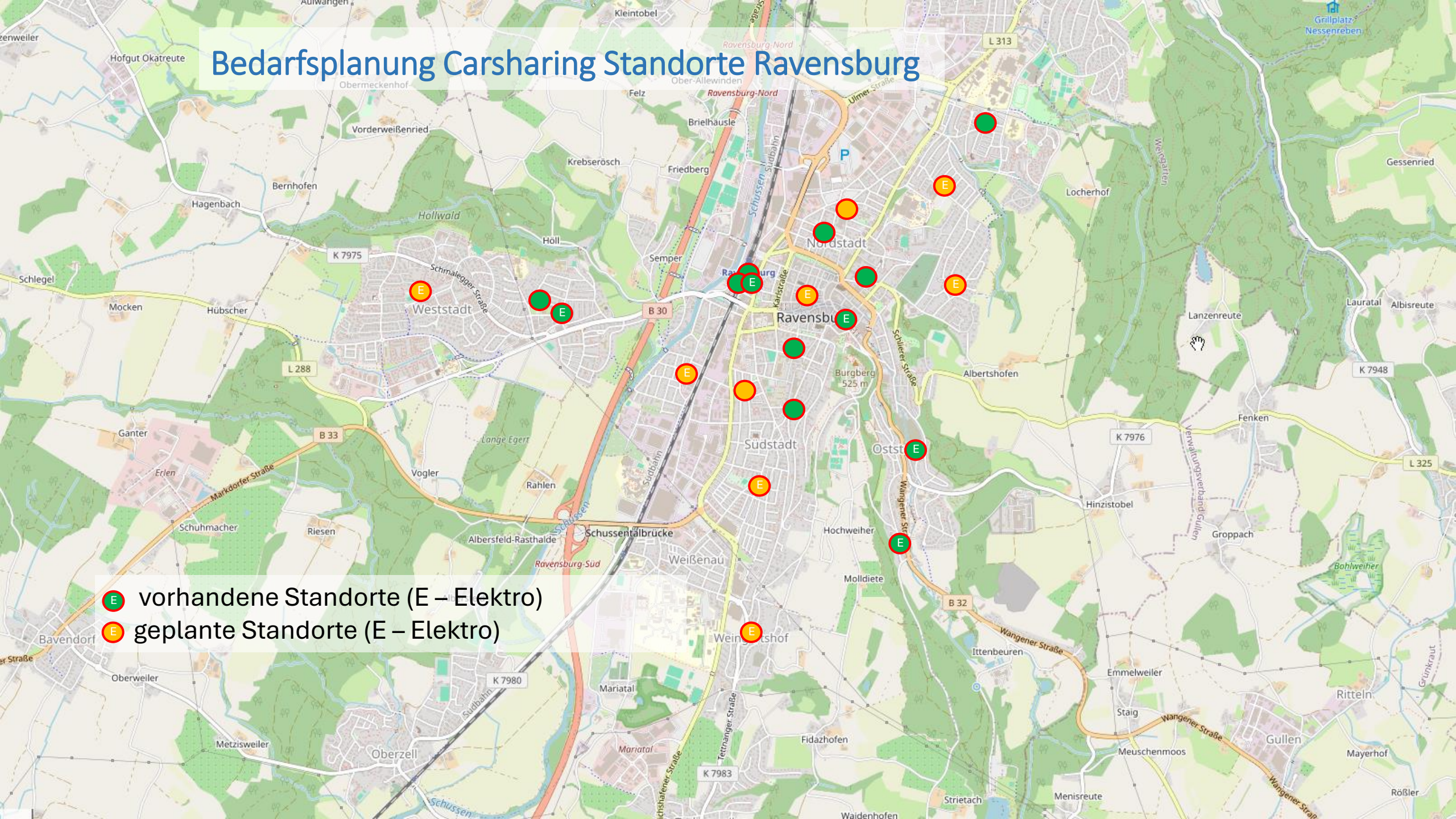
Übersicht vorhandene Carsharing Standorte 2026

-  OberschwabenMobil
-  TWS (E-Cars)
-  weitere (Deer ECars, Regio-EcaRS, Bauhaus, ...)
-  Elektro-Auto



Bedarfsplanung Carsharing Standorte Ravensburg

- vorhandene Standorte (E – Elektro)
- geplante Standorte (E – Elektro)



Beispiele für Mobilitätspunkte in anderen Städten



Quelle: Stadt Rostock (boob-werbung.de) und DVB
Dresden



Standort-Konzept für CarSharing



Quelle: BVG/Andreas Süß

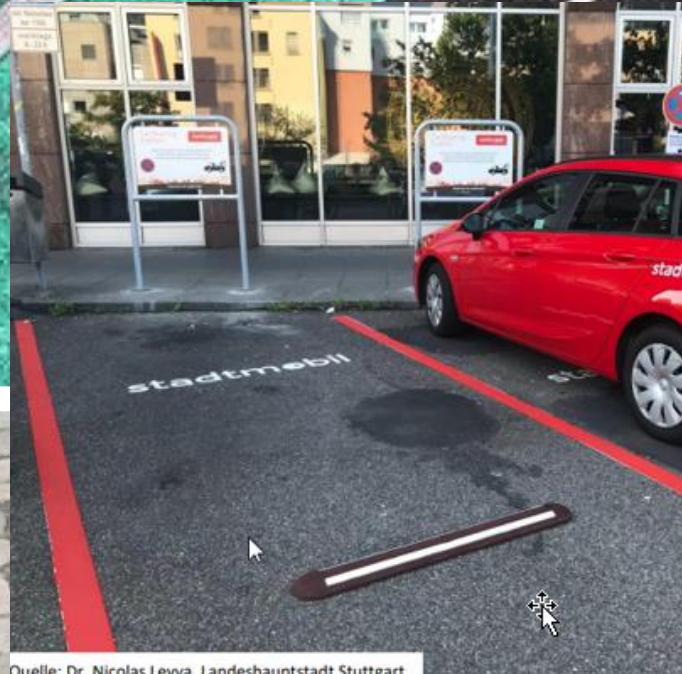
Carsharing Station zusammen mit
ÖPNV (Bahn, Bus) und weiteren
Sharing - Angeboten

Beispiel:
Jelbi-Station der BVG
am Bhf. Berlin-Lichtenberg

Entwurf einheitlicher Mobilitätspunkte Oberschwaben

Bahnhof, Bushaltestelle, Bike- und Carsharing in unmittelbarer Nähe





Quelle: Dr. Nicolas Leyva, Landeshauptstadt Stuttgart

Einheitliche Kennzeichnung der Carsharingstationen

zur Werbung, schnellen Wiedererkennung und um Falschparker zu verhindern

Einheitliche Anforderungen an die Carsharing Anbieter

Aktuelle Situation: keinerlei Vorgaben, jeder Anbieter macht seins

- Ausstattung (Kindersitze ...)
- Alter der Fahrzeuge < 10 Jahre
- 1x Kleinwagen, 1x Mittelklasse je Station
- einheitliches Carsharing Logo für alle Anbieter
- ...

Gemeinsamer Zubehör – Hub:
(VW ID3, Renault Zoe, ...)

Fahrradträger

Dachboxen

Schneeketten

...



Best-Practice für CarSharing-Stationen



Beispiel Bremen: Integration Carsharing in Neubauvorhaben

SOLL – Verpflichtendes Mobilitätsmanagement

Mit MobOG

und

oder

Mobilitätsmanagement

Stellplatzbau

Ablöse

Anlage einer CS-Station

Mieter-/Jobtickets

CS-“Mitgliedschaft“

+ weitere Maßnahmen

Gilt für Wohnungsbau sowie andere Nutzungen

Foto Copyright: pb+ Ingenieurgruppe AG

Carsharing in Wohnquartieren

Vorteile für Wohnungsbauunternehmen und Mieter durch ein kombiniertes Angebot aus Wohnen und Mobilität:

- Carsharing-Stellplätze **reduzieren** den **Stellplatzbedarf**
- **Baukosten** und die **Wohnungsmieten** sinken



Mit einer neuen E-Carsharing-Station im Neubau-Quartier Lumper Höhe treiben die Firma Reisch, die Stadt Ravensburg und die TWS die Mobilitätswende in Ravensburg weiter voran. Darüber freuen sich (v.l.): Dirk Bastin, Bürgermeister der Stadt Ravensburg, Jenny Jungnitz, Abteilungsleiterin Verkehrs- und Mobilitätsdienstleistungen bei den TWS, und Ingo Traub, Geschäftsführer der Reisch Projektentwicklung GmbH & Co. KG.

FOTO: TWS

Quelle: Schwäbische Zeitung Ausgabe Ravensburg 27.01.2026

LOKALES

SEITE 15 | DIENSTAG 7. NOVEMBER 2023

Drei Carsharing Plätze an der Stadttor Wohnanlage in Ravensburg



SZ

Ravensburg

Die Firma Betz Bau Partner hat in der neuen Wohnanlage Stadttor Ravensburg (Wangener Straße) drei Carsharing Plätze realisiert und mit einem E-Auto ausgestattet. Als Partner und Betreiber des Carsharing Angebots entschied sich die Firma Betz Bau Partner laut Pressemitteilung für den in Ravensburg ansässigen Carsharing-Verein Oberschwabenmobil. Am vergangenen Samstag, 4. November, übergab Philip Betz (links, Foto: Oberschwabenmobil) nun symbolisch den Schlüssel des neuen VW ID.3 an Oberschwabenmobil-Vorstand Udo Marggraf (rechts). „Wir freuen uns sehr, nun den ersten elektrischen Carsharing-PKW am Stadttor Ravensburg in unserer Flotte von insgesamt zehn Autos in Betrieb zu nehmen. Für den nachhaltigen Erfolg der Verkehrswende ist die frühe Einbindung von Sharing-Angeboten in neue Wohnbauprojekte ein großer Hebel“, so Udo Marggraf. Oberschwabenmobil ist ein ehrenamtlicher Carsharing-Verein mit mittlerweile zehn Autos in Ravensburg und Umgebung. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf www.oberschwabenmobil.de

Carsharing statt eigenen städtischen Fuhrparks

Praxisbeispiele

Kraichtal, Landkreis Karlsruhe 15.000 EW

- Aktuell gibt es sieben Carsharing-Fahrzeuge im Besitz der Stadt.
- Mitarbeitende dürfen die Fahrzeuge in der Kernarbeitszeit kostenfrei nutzen.
- Fahrzeuge können außerhalb der Kernarbeitszeit von der Öffentlichkeit gebucht werden.

Gemeinde Lauchring, Landkreis Waldshut 7.500 EW

- Seit 2021 stellt die Gemeinde mit zwei lokalen Firmen vier Carsharing-Fahrzeuge.
- Dienstliche Fahrten sind für die Mitarbeitende kostenfrei.
- Die Fahrzeuge sind 24 Stunden für die Öffentlichkeit zugänglich.
- Es gibt Sondertarife für Vereine.

Geislingen an der Steige, Landkreis Göppingen 30.000 EW

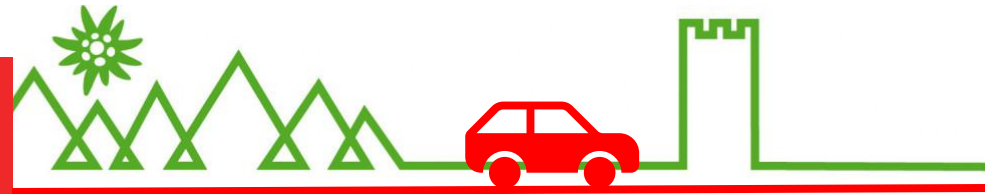
- Seit 2022 nutzt die Stadtverwaltung ein Carsharing-Fahrzeug
- Die Stadt ist Ankermieter.
- von 19 bis 6 Uhr sowie freitags, samstags und sonntags ist das Carsharing-Fahrzeug für die Öffentlichkeit zugänglich.



Deutscher Alpenverein
Sektion Ravensburg



OberschwabenMobil E.V.
CarSharing

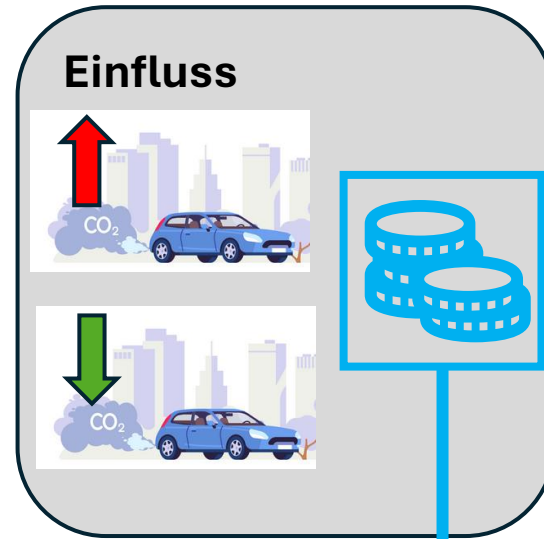


BERGE GEMEINSAM ERLEBEN

GEMEINSAM IM AUTO UM

Kleinbus-Sharing für Sportvereine (DAV Initiative)

Motivation und Idee



Vereins-POOL



Ab 1. Jahr ca 6000€/Jahr*

* Fahrzeug bereits abgeschrieben, 50 Tage Vermietung mit je 200km

Unser Vorbild, unser Ziel:

Erneuter Spitzenreiter

Karlsruhe behauptet seine Position als Deutschlands **Carsharing-Hauptstadt** mit **5,35 Fahrzeugen pro 1.000 Einwohnerinnen** und Einwohner.

Ziele bis 2030:

Niveau von Karlsruhe erreichen!

Ravensburg mit 50 000 Einwohnern hat **> 250 Carsharing Fahrzeuge**

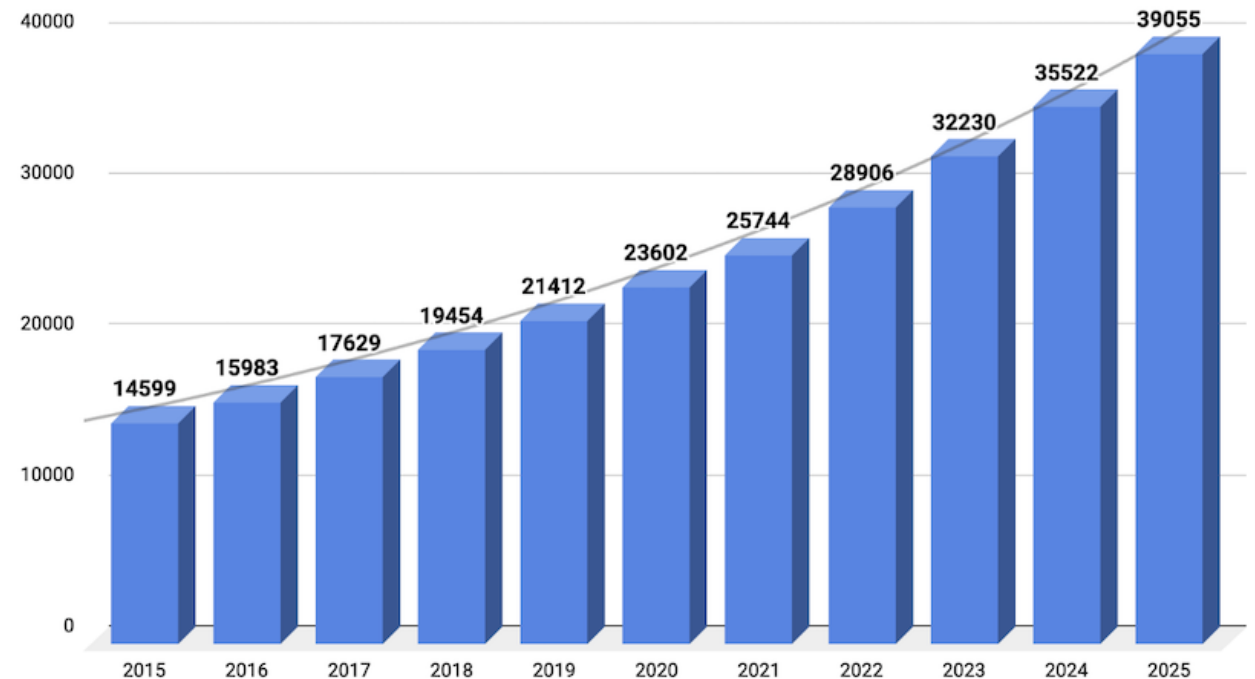
Weingarten mit 25 000 Einwohnern hat **> 125 Carsharing Fahrzeuge**




Karlsruhe

Stadtmobil bietet in **Karlsruhe** die **höchste Carsharing-Dichte** aller deutschen Großstädte. Von den rund 324.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die einen Führerschein der Klasse B besitzen, nutzt etwa jede achte Person stadtmobil.

Entwicklung Fahrberechtigte stadtmobil Karlsruhe





Ziele bis 2030
für
Oberschwaben
durch
Carsharing

- ein Prozent aller zugelassenen Fahrzeuge in Oberschwaben sind Carsharing Fahrzeuge
- Städte stellen eigene Fahrzeugflotte zu >50% auf Carsharing um
- Verpflichtendes Mobilitätsmanagement in jedem Wohnquartier
- Reduzierung der zugelassenen Fahrzeuge auf den Stand vom Jahr 2000
- damit Reduzierung des Flächenverbrauchs durch Parkfläche um > 10 %